SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT BEIM ROTEN KREUZ
Do 01.10.2026 16.00 – 19.30 Uhr Seelze 30926 - Gümmer, Bürgerhaus, Westerfeldweg 7
Do 15.10.2026 16.00 – 19.30 Uhr Garbsen 30827 - Stelingen, Sporthalle, Stöckener Straße 2
Fr. 16.10.2026 14.00 – 19.30 Uhr Garbsen 30827 - Berenbostel, XXXLutz - Hesse Hannover, Robert-Hesse-Straße 3
Bitte Personalausweis mitbringen!
Service-Hotline 0800 / 11 949 11
(kostenlos aus dem dt. Festnetz)
Deutsches Rotes Kreuz | Blutspendedienste
TERMINE IM UMKREIS
2666801_002626

Oberschule Berenbostel ist Deutsche Schulpreisträgerin

Dienstag war Preisverleihung – 30.000 Euro Prämie gehen an die ausgezeichnete Schule

BERENBOSTEL/BERLIN (R/BE). Großer Jubel in Berenbostel: Die Oberschule gehört zu den sechs besten Schulen Deutschlands. Bei der Verleihung des Deutschen Schulpreises 2026 in Berlin wurde am Dienstag bekannt gegeben, dass die Schule einen der fünf mit jeweils 30.000 Euro dotierten Preise erhält.

Eine 15-köpfige Delegation der Oberschule Berenbostel mit Schulleiter Axel Dettmer war zur Preisverleihung nach Berlin gereist. Dort wurde die Auszeichnung im Beisein von Bundeskanzler Friedrich Merz vergeben. Unterstützung für die Berenbosteler Schule gab es unter anderem von der niedersächsischen Kultusministerin Julia Willie Hamburg und Garbsens Bürgermeister Claudio Provenzano.

Schon der Einzug ins Finale war ein besonderer Erfolg: Die Oberschule Berenbostel war als einzige Schule aus Niedersachsen unter die 15 Finalisten des Deutschen Schulpreises 2026 gekommen. Zuvor hatte eine rund 50-köpfige Jury aus Bildungswissenschaft, Schulpraxis und Verwaltung aus 87 Bewerbungen zunächst 20 Schulen für die engere Auswahl bestimmt. Juryteams besuchten diese Schulen anschließend vor Ort, hospitierten im Unterricht und führten Gespräche mit Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie außerschulischen Partnern. Auf dieser Grundlage wurden die 15 Finalisten ausgewählt.



Stolz konnte die Garbsener Delegation ihren Preis entgegennehmen. Foto: Stadt Garbsen



Ziel erreicht - Preisgeld gewonnen! Foto: privat

Dass die Oberschule Berenbostel nun sogar zu den sechs ausgezeichneten Schulen gehört, sorgte für riesige Freude. Die Bekanntgabe wurde in Garbsen live verfolgt – und auch im Berliner Studio war der Jubel groß. Für die gesamte Schulgemeinschaft ist die Auszeichnung damit weit mehr als ein Preis: Sie ist eine besondere Anerkennung für die Arbeit und das Engagement an der Berenbosteler Schule.

Der Deutsche Schulpreis wird von der Robert Bosch Stiftung und der Heidehof Stiftung vergeben und gilt als eine der renommiertesten Auszeichnungen für gute Schulen in Deutschland. Bewertet werden sechs Qualitätsbereiche: Unterrichtsqualität, Leistung, Umgang mit Vielfalt, Verantwortung, Schulleben und Netzwerke sowie die Entwicklung der Schule als lernende Organisation.

Für die Oberschule Berenbostel ist damit ein außergewöhnlicher Erfolg gelungen: Aus 87 Bewerbungen den Weg ins Finale zu schaffen und anschließend unter den sechs ausgezeichneten Schulen zu landen, ist eine Auszeichnung, über die sich die gesamte Schulgemeinschaft zu Recht freuen darf.



Im alten Pferdestall nimmt Götz Frittrang die Tücken des Alltags wortgewaltig auf die Schippe und fesselt damit sein Publikum. Foto: Hans-Werner Burgdorff

Souveränes Spiel mit Wortgewalt

HEITLINGEN (BUDO). Nach dem furiosen Auftakt von Rainer Schumann und seiner Band SCHUMAN wurde die 37. Saison der Kulturreihe am Freitag fortgesetzt. Zur zweiten Veranstaltung hatten die Organisatoren Harry Thiele und Jens Imhoff den Stand-Up-Kabarettisten Götz Frittrang in den Pferdestall des Gutshofs Thiele eingeladen.

Götz Frittrang studierte mit Diplomabschluss Germanistik, Kommunikations-wissenschaften und Anglistik in Bamberg. Dort sammelte der 49-Jährige erste Bühnenerfahrungen als Moderator des Bamberger Poetry Slam und wechselte dann als Organisator und ständiger Teilnehmer der Bamberger Comedy Lounge in sein jetziges Tätigkeitsfeld. Götz Frittrang lebt nach Stationen in Oldenburg und Berlin seit Ende 2013 wieder in Bamberg.

Rund 160 Besucherinnen und Besucher erlebten einen sehr unterhaltsamen Abend mit dem mit mehrfachen Kleinkunstpreisen ausgezeichneten Kabarettisten der Spitzenklasse. Nach „Götzseidank“ und „Götzendämmerung“ präsentierte er mit „Götzendienst“ sein inzwischen drittes Programm, bei dem er seinen Vornamen in den Titel gebastelt hat. Darin nimmt er die Tücken des Alltags in zwei Blöcken à fünfzig Minuten auf die Schippe. Mit großer Leichtigkeit fasziniert er sein Publikum und entführt es in seine mit großer Wortkraft gesponnenen Welten.

Er erzählt seine oftmals absurden Geschichten mit viel Verve und Körperkomik und belebt damit die Kabarettszene mit einem wohltuenden Schuss Wahnsinn. Als ständig scheiternder, korpulenter, stellenweise schon mal dampfplaudernder Antiheld steht Götz Frittrang immer sympathisch da. Was harmlos beginnt, führt er Schritt für Schritt, sprachgewaltig und mit Faible für absurde Übertreibungen, in immer tiefere Abgründe. In Momente, die plötzlich anrühren, ja fast ein wenig Angst machen, wenn sich auf der Bühne das Manische unkontrolliert Bahn bricht. Besonders hat es ihm ein Kochbuch von Dr. Oetker aus dem Jahr 1960 angetan., in dem er sich über die damals gängigen Speisen lustig macht. Mit vollem Körpereinsatz und pointenreicher Dialektik begeistert er sein überwiegend älteres Publikum, das förmlich an seinen Lippen hängt und nicht daran zweifelt, dass alles wirklich so geschehen ist.

Die dritte Veranstaltung beim Heitlinger Herbst am 30. Oktober bestreitet der Seemann, Sänger und Geschichtenerfinder „Nagelritz“. Es gibt noch Restkarten.

Magie, Liebe und jede Menge Chaos

TheaterClub Garbsen bringt Shakespeares ‚Ein Sommernachtstraum’ auf die Bühne

GARBSEN (BUDO). Der Theaterclub Garbsen probt inzwischen sein vierzehntes Theaterstück. Seit Frühjahr 2026 wird wieder fleißig Text gelernt, werden Kostüme und Requisiten besorgt und wird das Bühnenbild geplant. Im Oktober verwandelt sich dann die Aula des Johannes-Kepler-Gymnasiums in einen verwunschenen Wald, in dem Liebe, Magie und Chaos aufeinandertreffen.

Das Publikum erlebt die berühmte Komödie „Ein Sommernachtstraum“ in einer klassisch angehauchten Neuinterpretation mit aufwendigen Kostümen und selbst gebauten Kulissen. In der Aufführung kann man die Geschichte von vier jungen Liebenden verfolgen, deren Gefühle im Wald des Feenkönigs völlig durcheinandergeraten. Auf ihrer Flucht in den Wald geraten sie mitten in den Streit des Feenkönigspaares Oberon und Titania und damit in eine Welt, in der Magie, Eifersucht und ein verhängnisvoller Liebeszauber für immer neue Verwicklungen sorgen. Als schließlich auch noch eine Gruppe Handwerker auftaucht, die ausgerechnet für eine königliche Hochzeit ein Theaterstück einstudieren will, ist das Chaos perfekt. Wer liebt hier eigentlich wen? Und ist am nächsten Morgen überhaupt noch jemand sicher, was in dieser Nacht wirklich passiert ist?



Im Zauberwald liegt Streit in der Luft: Die Feenkönigin Titania (Kaj Dallwitz, links) und der Feenkönig Oberon (Niklas Feuerriegel) liegen mal wieder im Streit und bringen damit den ganzen Zauberwald durcheinander.



Wer liebt hier eigentlich wen? Hermia (Linn Dallwitz, links) weist den von ihrem Vater bevorzugten Demetrius (Merle, mittig) zurück, während Helena (Claudia Smolarczyk, rechts) ausgerechnet ihm verfallen ist. Im Zauberwald gerät dieses Gefühlschaos endgültig durcheinander. Fotos: Hans-Werner Burgdorff

Auf der Bühne stehen in diesem Jahr 17 Darstellerinnen und Darsteller im Alter von 14 bis 32 Jahren. Für das Ensemble ist die Produktion in mehrfacher Hinsicht etwas Besonderes: Mit Shakespeares Klassiker wagt sich das Ensemble in diesem Jahr an eine für den TheaterClub neue Bühnenwelt. Statt alltäglicher Figuren bevölkern diesmal Feen, Fabelwesen und Charaktere aus der Antike die Bühne. Die Regie übernehmen in diesem Jahr Alina Seidel und Felix Futtermenger.

Die Vorstellungen finden statt am 17., 18., 24, und 25 Oktober in der Aula des Schulzentrums I am Planetenring 7, samstags um 19 Uhr sowie sonntags um 16 Uhr. An beiden Sonntagen lädt der Theaterclub bereits ab 15 Uhr zu Kaffee und Kuchen ein. Der Eintritt kostet 9 Euro regulär und 7 Euro ermäßigt. Tickets können über die Online-Ticketseite der Stadt Garbsen erworben werden. www.stadt-garbsen.de/onlinetickets.

TuS Seelze: Preisskat

SEELZE. Das traditionelle Preisskat-Turnier des TuS Seelze findet am Freitag, 27. November, ab 18.30 Uhr im Clubheim des TuS Seelze, Kanalstraße 6, in Seelze statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro. Eine Anmeldung wird bis zum 20. November erbeten unter skat@tus-seelze.de.

GSC-Judoka erkämpfen sieben Medaillen bei den Bezirksmeisterschaften

GARBSEN. Erfolgreiches und ereignisreiches Wochenende für die Judoabteilung des Garbsener Sport-Clubs: Bei den Bezirksmeisterschaften in Hannover-Misburg erkämpften die GSC-Judoteufel sieben Medaillen. Auch als Mannschaft überzeugte der Nachwuchs mit großem Teamgeist. Gleichzeitig stellten sich zwei GSC-Athletinnen bei hochkarätigen Meisterschaften und einem internationalen Turnier starker Konkurrenz.

In der U9 erkämpften sich Leano und Elissa jeweils den 2. Platz. Über Bronze durften sich David und Nedim freuen. In der U13 setzte sich Adrian erfolgreich gegen seine Konkurrenz durch und holte den 1. Platz. Jasper und Kaan komplettierten das starke Ergebnis mit jeweils einem 3. Platz. Acht Mixed-Mannschaften gingen bei den Bezirksmannschaftsmeisterschaft an den Start. Das GSC-Team mit Elissa, Cem, Anton, Ida, Aaron, Elina und Konstantin verpasste den Einzug ins Halbfinale und damit einen sicheren dritten Platz nur denkbar knapp. Beim 10. Internationalen Bayer Judo Cup in Leverkusen trafen rund 1.200 Judoka aus 227 Vereinen und fünf Nationen aufeinander. Für den GSC ging Anastasia in der U17 bis 57 Kilogramm an den Start, die wertvolle Erfahrungen auf internationalem Niveau sammeln konnte.



David (von links), Elissa, Leano und Nedim zeigen bei den Bezirkseinzelmeisterschaften U9 stolz ihre Urkunden. Foto: privat

Bei der Norddeutschen Einzelmeisterschaft U15 in Bremen vertrat Eva die Farben des GSC. Auch wenn es diesmal nicht für eine Platzierung reichte, war die Teilnahme auf norddeutscher Ebene eine wichtige Erfahrung.



15811301_002626